

NICE VIEW



DAS ETWAS
ANDERE
PROJEKT.

Seit 1999 direkte Hilfe vor Ort –
an der Südküste Kenias.

Projekt Schwarz-Weiß e.V. | www.kenia-hilfe.com

Forststraße 9 | 89297 Roggenburg

Kinderdorf • Schule • Kindergarten

Ausbildung • Klinik • Schreinerei

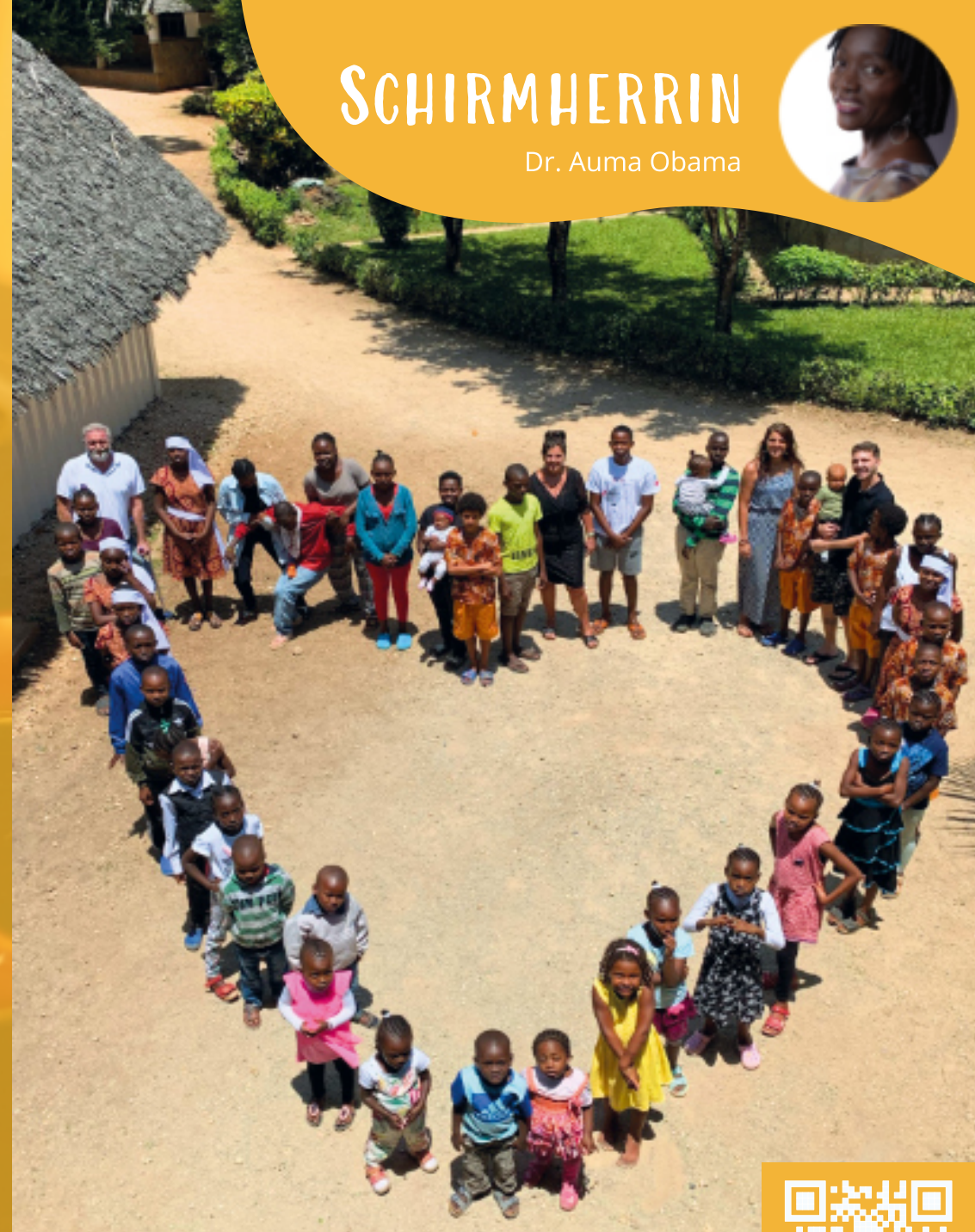
Deutsche
Leitung
Vor Ort

NACH 20 JAHREN
SCHAFFENSKRAFT WURDE GUDRUN
DÜRR PERSÖNLICH MIT DEM
BUNDESVERDIENSTKREUZ
AUSGEZEICHNET.

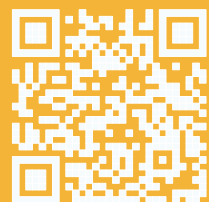
– Oktober 2019

SCHIRMHERRIN

Dr. Auma Obama



HIER GEHT ES ZU EINEM INTERVIEW ÜBER DR.-AUMA OBAMA





ZUKUNFT UND HEIMAT SIND DA, WO DAS LEBEN
EINE CHANCE HAT.

BEGINN VON NICE VIEW

Projekt Schwarz-Weiß e.V. ist ein als gemeinnützig anerkannter Verein, der sich in Afrika für Kinder in Not einsetzt. In den von seinen Mitgliedern und Sponsoren geförderten Projekten der Nice View Trust Foundation in Kenia finden ausgesetzte, verwaiste und verwahrloste Kinder ein neues Zuhause.

Sie werden vom Babyalter bis hin zu ihrer Eigenständigkeit betreut. Geborgenheit, Liebe, eine ausgewogene Ernährung und medizinische Versorgung gehören genauso zum Gesamtkonzept wie eine gute Ausbildung vom Kindergarten über die Schule bis zum Abschluss einer Ausbildung. Die Projekte bieten außerdem zahlreichen Menschen Arbeit und die Möglichkeit einer Ausbildung.

Lästige, bettelnde Kinder – verachtende Blicke der Erwachsenen. Aus einem Urlaub im Jahre 1996 an der Südküste Kenias wurde für die Familie Dürr aus Ingstetten (Landkreis Neu-Ulm) eine Lebensaufgabe.

Der krasse Gegensatz der faszinierenden Natur zu den Lebensumständen in einer der ärmsten Regionen Kenias, vor allem aber die auffallend vielen Straßenkinder bewegten diese Familie, ihr Leben ganz den bedürftigen Kindern und ausgesetzten Babys in diesem Teil des eigentlich als „reich“ geltenden Landes zu widmen.

1997 WURDE DER ALS GEMEINNÜTZIG
ANERKANNTE VEREIN » PROJEKT
SCHWARZ-WEIß « E.V. GEGRÜNDET.



Ein KINDERDORF ENTSTEHT.

Auf dem in 1997 gekauften Privatgrundstück konnte am 13. März 2000 das Kinderdorf die ersten 8 Kinder aufnehmen. Die kenianische Regierung registrierte die Einrichtung und das Jugendamt schickte bald weitere notleidende Kinder nach Nice View.

Weil Edmund Dürr beim Bau der Häuser selbst Hand anlegte und Gudrun Dürr sich Tag und Nacht um ihre Schützlinge kümmerte, fanden immer mehr Kinder Schutz und Geborgenheit im Nice View Children's Village, von denen einige sonst die nächsten Tage nicht überlebt hätten.

So wie Joshua, den man als Neugeborenes fand, weggeworfen wie eine Bananenschale, von Termiten angefressen. Im Krankenhaus kümmerte sich niemand um ihn, zu wenig Personal. Hätte Gudrun Dürr dieses menschliche Elend nicht ohne Zögern zu sich genommen und Tag und Nacht um sein Leben gekämpft, dieser aufgeweckte Junge mit dem verschmitzten Blick hätte nie eine Chance bekommen.

Alle Projekte sind seit 2012 unter der Nice View Trust Foundation in Kenia zusammengefasst, die vom Verein Projekt Schwarz-Weiß e.V. gefördert wird.

NICE VIEW TRUST FOUNDATION

Aus der Ansammlung weniger Hütten, deren durchdachte und solide Konstruktion bereits beeindruckend war, ist nach über 20 Jahren unermüdlichen Schaffens der Familie Dürr und dank der ständigen und oft erfolgreichen Suche nach neuen Sponsoren ein wirkliches Dorf entstanden.

Zwar stehen die neuen Gebäude nicht mehr direkt oberhalb des Indischen Ozeans, was dem Kinderdorf den Namen »Nice View« gab und auch auf ihre Lebensperspektiven dort hindeuten soll. Aber auf dem ca. einen Kilometer weiter im Landesinneren liegenden größeren Terrain haben u.a. ein Jungenhaus, ein Mehrzweckgebäude, ein Brunnenhaus, ein Kindergarten, eine Schule, ein Spielplatz, ein Büro und ein Versorgungstrakt Platz gefunden.

BESONDERHEITEN

- ✓ Gesamtkonzept für die Betreuung vom Baby-Alter bis zur Eigenständigkeit
- ✓ Eigenverantwortliches Handeln der kenianischen Mitarbeiter
- ✓ Enger Kontakt zur Bevölkerung
- ✓ Staatliche Anerkennung in Kenia
- ✓ Optimale Spendenverwendung (minimale Verwaltungskosten im Verein)
- ✓ Deutsche Leitung vor Ort



NICE VIEW SPAZIERGANG

Am Tor des Kinderdorfes sorgt der diensthabende Wachmann (Askari) dafür, dass niemand widerrechtlich das Grundstück betritt bzw. beim Verlassen mehr mit sich führt als bei der Ankunft. Gäste sind nach Anmeldung immer herzlich willkommen und bekommen gerne eine kleine Führung durch das Kinderdorf:

Vom Aufenthaltsraum führen Türen in die liebevoll ausgestatteten Schlafräume, zu den Bädern, der kleinen Küche, in der nachts auch einmal ein Fläschchen zubereitet werden kann und zu den Vorratslagern. In dreien der fünf Schlafräume schlafen die älteren Mädchen, in zwei die Betreuerinnen (Mamas) mit den Babys. Alle Betten sind mit bunter Bettwäsche bezogen, die Betten sind ordentlich gemacht, die Regale mit den Kleidern und sonstigen Habseligkeiten aufgeräumt und auf jedes Kind warten mehrere Stofftiere.

Die beiden Bäder sind mit jeweils zwei Toiletten, zwei Waschbecken und einer Dusche ausgestattet. Hinter dem Mädchenhaus stehen die Waschmaschinen, wird die Wäsche aufgehängt und befinden sich Außentoiletten und -duschen.

Durch den Seiteneingang, kommt man in den Versorgungs-/Küchentrakt. Hier wird im Steinofen u. a. Brot gebacken und auf offenem Feuer gekocht. Im Gemeinschaftsraum kann man sich, wenn man möchte, stärken und beobachten, wie in

Man lässt hierbei zunächst die Schule links liegen und läuft am Spielplatz vorbei. Es gibt kaum Zeiten, in denen man keine Kinder dort im Sand spielen, klettern, schaukeln, rutschen oder Fußballspielen sieht. Wenn man das Mädchenhaus durch den Haupteingang betritt, fallen einem zunächst die ordentlich aufgehängten Jacken und das ordentliche Schuhregal sowie die vielen Schulranzen ins Auge. Im hellen Aufenthaltsraum wird man dann an den Wänden von Mowgli und seinen Freunden begrüßt. Man könnte am Tisch oder auf dem Sofa Platz nehmen.





der Hauptküche gekocht und das Essen serviert wird. Kaum vorstellbar, dass manche der Kinder noch das beißende Gefühl von quälendem Hunger und den Gestank von verdorbenem Essen von der Müllkippe im Kopf haben. Einer der aufgenommenen Jungs, suchte lange Zeit nach der Aufnahme in Nice View immer noch in Mülleimern nach Essensresten. Vor Nice View lebte er mit seiner geistig behinderten Mutter auf den Straßen von Kwale.

» **HOFFUNG STATT VERZWEIFLUNG,
HERAUSFORDERUNG STATT
RESIGNATION.** «

Unter dem großen Makuti-Dach im Gemeinschaftsraum wird gemeinsam gegessen, werden die Hausaufgaben gemacht und am Wochenende oder in den Ferien schon auch mal Platz zum Tanzen oder andere Aktivitäten geschaffen. Wenn man vom Gemeinschaftsraum aus durch die Schule läuft, kommt man am Wohnhaus für ältere Mädchen vorbei und geht an Bananen-

stauden und Mandarinenbäumen entlang durch den gepflegten Garten aufs neue Mehrzweckgebäude zu. Hier wurden Räumlichkeiten zum Spielen, Basteln, Malen, Lesen, Musizieren und für Trainings (z.B. Yoga) geschaffen. Auch ein Nähzimmer und Büro, wie der Computerraum, der ferner von der Schule genutzt wird, ist hier untergebracht. Auf dem Dach konnte eine Solaranlage installiert werden.

Neben dem Mehrzweckgebäude befindet sich das Jungenhaus. Dieses ist genauso ausgestattet wie das Mädchenhaus, allerdings wacht hier nicht Mowgli, sondern der König der Löwen über die Kinder. Auch vor dem Jungenhaus befinden sich Spielmöglichkeiten, kann man gemütlich zusammensitzen und blickt, wenn man das Jungenhaus verlässt, auf ein weiteres kleines Gebäude, das Brunnenhaus. Dort befinden sich der Brunnen für eine eigene Wasserversorgung, weitere Bäder, zwei Zimmer für die Kinderkrippe, ein Erste-Hilfe-Zimmer, sowie ein weiteres Zimmer für die großen Mädchen.

SCHULE UND KINDERGARTEN

Eines unserer vorrangigen Ziele war immer eine eigene Schule, um den Kindern aus Nice View eine kindgerechte und gute Schulausbildung zu bieten. Aber auch Kinder aus mittellosen Familien in Msambweni sollten eine Chance auf Bildung bekommen.

In vielen afrikanischen Schulen werden heute noch militärische Schulregeln praktiziert. Kinder werden mit Stöcken geschlagen oder müssen zur Strafe stundenlang auf Knien ausharren, mit den Händen über dem Kopf. Die Lehrer sind oft schlecht ausgebildet und aufgrund der extrem großen Schulklassen völlig überfordert. Darüber hinaus sind die Schulen generell schlecht

ausgestattet und Lehrmaterial ist so gut wie nicht vorhanden. Viele junge Leute an der Südküste Kenias haben gar keinen Schulabschluss oder verlassen die Schule mit so schlechten Noten, dass sie keine Chance auf einen Arbeitsplatz haben. Daher sind wir stolz und glücklich, dass wir Ende 2013 zum ersten Mal eine 8. Klasse zum Kenyan Certificate of Primary Education (in Deutschland vergleichbar mit der Hauptschulabschlussprüfung) anmelden konnten.

Die Ergebnisse haben unsere kühnsten Erwartungen übertroffen. Mit einem Klassendurchschnitt von 348 Punkten, was einem B entspricht, haben wir das drittbeste Ergebnis in unserem County (vergleichbar mit einem Landkreis) erzielt, wo der Durchschnitt bei gerade einmal 218 Punkten lag.

Wenn man die Schule besucht, wird man normalerweise zunächst vom Schulleiter in seinem Büro begrüßt. Danach kann man im Kindergarten miterleben, wie die Kleinsten spielerisch das Schreiben erster Wörter üben. Man muss schmunzeln, wenn die Kinder auf dem Spielplatz wie Frösche herumhüpfen oder den Ententanz auf kenianisch aufführen.

Wir passieren die Bücherei und die ersten Klassenzimmer und gehen zum neuen Schulgebäude, das Sie schon am Eingang gesehen haben. Die Klassenzimmer trifft man allerdings gelegentlich leer an. Beispielsweise, wenn sich die Kinder auf dem dazugehörigen Sportgelände befinden und dort Fußball, Volleyball oder Basketball spielen. Auch die musikalische Förderung kommt nicht zu kurz und man kann manchmal unsere Flötengruppe, die im Jahr 2013 das nationale Musikfestival gewonnen hat, üben hören.

Wir möchten ein hohes Schulniveau erreichen, können aber die Kosten mit den Schulgebühren nicht decken, die wir bewusst moderat halten. Ein Schüler der

unteren Klassen kostet im Jahr ca. 250 bis 300 Euro, in den Klassen 6 bis 8 etwa 350 bis 400 Euro. Darin sind Schulbücher, Teilnahme an Sportwettkämpfen und Musikfestivals und Verpflegung enthalten.

» **VIELE SCHÜLER HABEN NOCH KEINE SPONSOREN. WIR SIND AUF IHRE HILFE ANGEWIESEN!** «

Etwa 165 Schüler besuchten 2019 die Nice View Gratitude Academy und 19 Kleinkinder wurden in der Kindegrippe betreut. Davon sind über 30 Kinder aus Nice View. Viele Kinder aus Msambweni und Umgebung gehen auch hier zur Schule. Doch können die Eltern oft keine Schulgebühren bezahlen. Positiv zu erwähnen ist, dass der Staat langsam das System anpassen möchte, um Talente zu fördern.



HIER GEHT ES ZU EINEM KLEINEN KURZFILM ÜBER DAS PROJEKT:



BILDUNG – EINE GROßE HERAUSFORDERUNG.

Eine gute Schulbildung und Ausbildung ist insbesondere in Kenia unerlässlich, um später selbst seinen Lebensunterhalt bestreiten zu können. Die Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt ist groß.

Unsere älteren Kinder sind sehr motiviert und fleißig. Viele haben großen Ehrgeiz, wollen auf die weiterführende Schule (Secondary School) und später ggf. studieren. Die ersten Kinder, die vor mehr als 20 Jahren aufgenommen wurden, haben eine Ausbildung am College oder ein Studium an einer Universität abschließen können.

Viele Kinder gehen zwischenzeitlich auf die Secondary School, besuchen die Berufsschule oder studieren. Gute Schulen, Colleges oder Universitäten liegen häufig weit von Msambweni entfernt. Für Gebühren, Bücher, Uniformen, Unterbringung, Fahrt, etc. müssen im Moment ca. 800 bis 2.000 Euro im Jahr pro Schüler aufgewendet

werden. Dies klingt für Europäer vielleicht nicht viel. Für den Verein, der zahlreiche Schüler und Studenten unterstützt, ist das eine finanzielle Herausforderung. Deshalb suchen wir dringend neue Paten und Förderer, die uns darin unterstützen, nachhaltige Hilfe zu leisten.

Um die Chancen der Kinder auf dem kenianischen Arbeitsmarkt zu erhöhen, ist es wichtig, ihre verschiedenen Begabungen zu fördern. Dies gilt insbesondere für die Kinder, die bereits seit ihrer Geburt mit kleineren oder auch größeren Einschränkungen oder Behinderungen zu leben haben und sich gegen ihre Altersgenossen wohl kaum durchsetzen könnten.

STELLVERTRETEND FÜR VIELE WOLLEN WIR IHNEN IHNEN DREI KINDER MIT BESONDEREN BEGABUNGEN VORSTELLEN:



TALENTFORDERUNG – EINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT.



DIE ZWILLINGSSCHWESTERN MONA UND MIA

Mia (rechts) ist eine sehr gute 100 Meter- und 200 Meter-Läuferin und auch im Staffellauf ist sie immer unsere Nummer Eins. Zudem ist sie noch sehr talentiert im Singen.

Mias Schwester Monia (links) ist sehr begabt im 400 Meter und 800 Meter laufen.

LEAH (GEB. IM MAI 2001)

Leah spielt ausgezeichnet Fußball und war bereits zwei Wochen in einem Trainingslager für Langstreckenläufer in Nyahururu. Von dort stammen alle erfolgreichen kenianischen Athleten.

Wir würden sie gerne noch intensiver fördern, was aber die finanziellen Möglichkeiten des Vereins zur Zeit überfordert. Vor kurzem haben wir in ihr auch ein großes Talent im Singen entdeckt.



DIE SAMEN BEGINNEN FRÜCHTE ZU TRAGEN

Unser wichtigstes Ziel ist es nachhaltige Hilfe zu leisten. Die Unterstützung der Nice View Kinder endet daher nicht mit der Volljährigkeit und der Auflösung des vom Gericht übertragenen Sorgerechts, sondern mit dem Abschluss einer Ausbildung. Anhand von Mwanasha und ihrem jüngeren Bruders Haji, möchten wir Ihnen dies gerne kurz aufzeigen: Mwanasha und Haji gehören zu den ersten acht Kindern, die im März 2000 in Nice View aufgenommen werden konnten. Mwanasha war zu diesem Zeitpunkt 8, Haji 6 Jahre alt.

Haji hat sein Lehramtsstudium erfolgreich abgeschlossen. Haji unterrichtet derzeit (2020) in der eigenen Nice View Schule, um die ersten Lebenserfahrungen zu machen, ist dort sehr beliebt und sucht nach einem Arbeitsplatz außerhalb. Haji hat in der Zwischenzeit eine Stelle an einer staatlichen Schule erhalten. Dies ermöglicht es ihm vollständig auf eigenen Beinen zu stehen.

Mwanasha hat in der Zwischenzeit erfolgreich eine Ausbildung zur Ernährungsberaterin abgeschlossen und sich für ein Au-pair-Jahr in Deutschland entschieden und danach die Möglichkeit erhalten eine Ausbildung zur Krankenschwester zu machen. Mittlerweile hat Sie den Ausbildungsabschluss zur als Krankenschwester geschafft und arbeitet in der Notaufnahme in einem Krankenhaus in Baden Württemberg und plant dort eine Weiterbildung als OP Schwester.



LAVENDER FAND IM JAHR 2008 DEN WEG NACH NICE VIEW. HEUTE UNTERRICHTET SIE AN DER NICE VIEW SCHULE UND IST IM SCHULLEITUNGSTEAM. WARUM SIE VON "ZUHAUSE" WEGLIEF UND WAS SIE IN NICE VIEW ERFAHREN HAT ERZÄHLT SIE HIER . . .

Erzählt von Lavender und verfasst von Wiebke Bromberg:

Es war ein Sonntagnachmittag im Jahr 2008. Ich war sieben Jahre alt und stand mit meiner Tante vor dem schweren Eisentor von Nice View. Ich war aufgeregt und schob meine Hand in die meiner Tante. Sie hatte mir gesagt: „Ich bringe dich in eine neue Schule. Abends hole ich dich wieder ab.“ Dass hinter dem Tor mein neues Leben auf mich warten sollte, ahnte ich damals nicht. Als wir das Gelände betraten, konnte ich es nicht glauben. Die Kinder spielten im Sand. Sie sprangen Seil. Sie lachten. Warum waren sie so glücklich? Mussten sie nicht arbeiten? Nervös zupfte ich an meinem Kleid, als ein Mädchen auf mich zukam. „Möchtest du mitspielen?“, fragte es erwartungsvoll. Ich blicke zu Boden und schüttelte den Kopf. Nicht weil ich es nicht gewollt hätte. Ich konnte es nicht. Wie spielte man richtig? Ich hatte es nie gelernt. Schon früher hatte ich die Kinder im Dorf manchmal spielen sehen, aber ich war nie ein Teil dessen gewesen. Stundenlang saß ich auf einem

Plastikstuhl im Schatten eines Baumes und schaute den Kindern von Weitem beim Spielen zu. Es reichte mir, sie zu beobachten. Alleine der Anblick ihres Glücks machte auch mich glücklich. Irgendwann kam Leah und zog mich hoch. „Du spielst jetzt mit“, sagte sie bestimmt und nahm meine Hand. Ich ließ mich von ihr mitziehen und setzte mich neben sie in den Sand. Wir bauten gemeinsam eine Burg. Ich konnte nicht aufhören zu lächeln. Das mit dem Spielen hatte ich mir schwerer vorgestellt. Doch ich konnte es – ohne es jemals gemacht zu haben. Wir spielten bis es dunkel wurde und die Frau mich rief, die mir bei meiner Ankunft als Mama Gudrun vorgestellt wurde. Sie führte mich in ein Zimmer mit mehreren Stockbetten aus Holz und zeigte auf eines mit mehreren Kuscheltieren. „Das ist dein Bett“, sagte sie und streichelte mir übers Haar. Ein eigenes Bett? Meine Tante würde doch gleich zurückkommen und mich wieder abholen. Ich verstand das alles nicht. Aber ich wollte nicht fragen. Die Aussicht auf eine Nacht im Bett war zu verlockend. Nie zuvor hatte ich in einem Bett geschlafen. Ich umarmte Mama Gudrun. Die anderen Kinder wunderten sich. „Warum ist sie so glücklich?“, fragte ein Mädchen. Ich konnte nicht antworten vor lauter Glück. Als ich abends im Bett lag, dachte ich, ich hätte meine Tante falsch verstanden. Ich würde in der Schule bleiben bis das Schuljahr vorbei sei und in den Ferien nach Hause kommen. Doch Mama Gudrun sagte: „Das ist dein neues Zuhause.“

Siehe <https://www.kenia-hilfe.com/de/neuigkeiten/lavender-erzaehlt-ueber-ihr-leben-vor-und-nice-view>

SCHREINEREI UND SCHNEIDEREI

In der projekteigenen Schreinerwerkstatt werden alle Möbel, Fenster und Türen für die Nice View Projekte gefertigt. Ausbildungs- und Arbeitsplätze für einige Menschen aus Msambweni und eine Existenzgrundlage für etliche Familien stehen hier zur Verfügung. Aufträge von außen sollen helfen die Arbeitsplätze zu sichern.

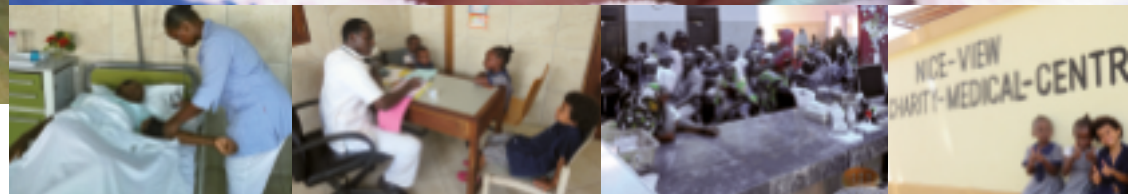
In der eigenen Nice View Schneiderei werden Schuluniformen, Taschen aller Art, Berufsbekleidung, Röcke und vieles mehr produziert und repariert. Die Kinder lernen dort bereits die Grundkenntnisse im Nähen. Gerne nimmt Nice View auch Aufträge von außerhalb an und freut sich über Ihre Kontaktaufnahme.

AUSBILDUNG FÜR DIE ZUKUNFT

In der Schreinerei, der Schneiderei, der Küche sowie in anderen Bereichen der Nice View Projekte werden regelmäßig Jugendliche aus der Umgebung ausgebildet. Diese Ausbildung beschränkt sich normalerweise auf den

praktischen Teil, da nicht ausreichend Spendengelder zur Verfügung stehen, um die theoretische Ausbildung an einer Berufsschule zu finanzieren. Hier sind wir auf der Suche nach Sponsoren!





Derzeit finden jährlich bis zu 10.000 Patienten den Weg in die Nice View Klinik und tragen somit zu einem großen Teil der medizinischen Versorgung Mambwenis bei.

NICE VIEW MEDICAL CENTRE

Dieses kleine, nach europäischen Maßstäben errichtete und ausgestattete Krankenhaus soll für den mehr als 60.000 Einwohner umfassenden Ort eine vernünftige Basisversorgung zur Verfügung stellen und natürlich die Kinder und Mitarbeiter von Nice View behandeln.

Ende 2014 öffneten sich die Tore und es kann seither alles, was zu einer ambulanten Grundversorgung gehört und ein Tageszentrum ausmacht, angeboten werden. Hierzu gehören, zusätzlich zu allgemeinen Beratungen, das Verbandanlegen, Laboruntersuchungen, Durchführen von kleineren Operationen, intravenöse Rehydration und die Ausgabe von Medikamenten.

- ✓ Ende 2014: Eröffnung
- ✓ 2016: Ca. 4.000 Behandlungen
- ✓ Mai 2016: Auszeichnung der Nice View Klinik im Rahmen der Einführung von Malaria Schnelltests als die beste Gesundheitseinrichtung im County (Bezirk) Kwale.
- ✓ Januar 2017: Schritt zur 24-Stunden-Bereitschaft
- ✓ 2018: Ca. 6100 Behandlungen

Im Januar 2017 haben wir den großen Schritt zu einer 24-Stunden-Bereitschaft gewagt. Seitdem führen wir auch Geburten durch. Im ersten Halbjahr haben bereits über 20 Babys im Nice View Medical Centre das Licht der Welt erblickt und es suchten im ganzen Jahr ca. 4.500 Patienten die Nice View Klinik auf.

Im Jahr 2018 wurden über 6.100 Patienten behandelt. Im ersten Halbjahr 2019 waren es bereits über 4.300 Menschen, die den Weg in die Nice View Klinik fanden. Wir suchen immer noch nach Möglichkeiten das Angebot zu erweitern. Wir bieten z.B. nun Ultraschalluntersuchungen an und mit der staatlichen Krankenversicherung wurde ein Vertrag gezeichnet zur stationären Behandlung.

Um bei Risikogeburten schnell eine Verlegung in Spezialkliniken zu ermöglichen, sind wir auf der Suche nach einem dringend benötigten Krankenwagen. Des Weiteren sind wir auf der Suche nach einem Narkosegerät, um eine noch bessere medizinische Versorgung anbieten zu können.

Obwohl wir die Behandlungskosten so niedrig wie möglich halten, können sich noch immer viel zu viele Menschen die medizinische Versorgung nicht leisten.

Mehrmals im Jahr werden Medical Camps organisiert. So werden in Kenia Aktionstage genannt, an denen medizinische Untersuchungen oder Behandlungen kostenlos angeboten werden. Sie werden sehr gut angenommen und helfen, das Vertrauen der Bewohner zu gewinnen und die Klinik bekannt zu machen.

Wenn Sie uns als Arzt oder medizinisches Fachpersonal unterstützen möchten, sprechen Sie uns bitte an. Die Kapazitäten des Krankenhauses auszuerschöpfen und alle anderen Projekte am Leben zu erhalten wird uns aber nur gelingen, wenn wir weiterhin und in verstärktem Maße Förderer für dieses Werk gewinnen können.

Mehr Info inkl. einem kleinen Video unter:

[WWW.KENIA-HILFE.COM / KLINIK](http://WWW.KENIA-HILFE.COM/KLINIK)

NICE VIEW FARMPROJEKT

Als Entschädigung für eine unbequeme Fahrt über Schlaglochpisten, die in der Regenzeit manchmal unpassierbar sind, lassen Sie uns über die Nice View Farm schlendern, die an einen See grenzt und auch als Sommerlager für unsere Kids genutzt wird. Von dort wird das Kinderdorf z.T. mit Kokosnüssen, Obst und Gemüse versorgt.

Allerdings verteilt sich das Farmprojekt zwischenzeitlich auf verschiedene Plätze. Auf dem Grundstück der Schreinerei und dem Sportgelände wird ebenso Gemüse- und Ackerbau betrieben.

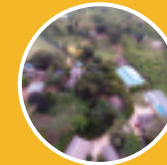
Es werden verschiedene Tiere gehalten u.a. Hühner, Enten, Truthähne, Hasen, Ziegen, Meerschweinchen und vieles mehr.

Dieses Farmprojekt bietet weitere Arbeitsplätze und dient dazu, zur Selbstversorgung beizutragen und unseren Kindern Gemüseanbau und Tierhaltung nahe zu bringen.

Schreinerei



Kinderdorf



Projekt Schwarz-Weiß e.V.

**Nice View
Trust
Foundation**

Medical Centre



Farmprojekt



Schule & Kindergarten



Schneiderei



Wir wollen Kindern die Chance auf eine bessere Zukunft geben. Dazu brauchen wir Ihre Hilfe! In den vergangenen Jahren konnte, dank eines großen persönlichen und finanziellen Einsatzes, eine solide Basis für die Nice View Hilfsprojekte geschaffen werden. Doch fast täglich gibt es neue Herausforderungen. Immer wieder finden ausgesetzte und verwahrloste Kinder den Weg nach »Nice View«.

Die hier groß gewordenen Kinder brauchen eine gute Ausbildung. Das ist in Kenia sehr teuer; denn Unterstützung durch den Staat gibt es nicht. Nur wenn wir die Jugendlichen bis zum Start ins Berufsleben begleiten, haben wir unser

Ziel erreicht. Die Hilfsprojekte der Nice View Trust Foundation beginnen Früchte zu tragen. Wir sind optimistisch, dass kein Jugendlicher, der in Nice View heranwächst, den Gedanken hat, nach Europa zu flüchten, sondern im eigenen Land eine Zukunftsperspektive und Chance sieht.

Wenn Ihnen unser Spaziergang gefallen hat und wir Sie davon überzeugen konnten, dass der Name »Nice View« für eine nachhaltige und zukunftsweisende Hilfe zur Selbsthilfe in einer notleidenden Region steht:

**DANN UNTERSTÜTZEN SIE
UNS!**

WERDEN SIE JETZT PATE!

EINER ALLEIN KANN KEIN DACH TRAGEN, HELFEN SIE MIT!

Eine Patenschaft entsteht aus dem Herzen heraus und der Betrag ist für jeden, nach seinen Möglichkeiten, frei wählbar. Sie gehen keinerlei Verpflichtungen ein und können die Zahlungen jederzeit widerrufen! Am Anfang des Jahres erhalten Sie eine Spendenbescheinigung über den Gesamtbetrag vom Vorjahr.



Ihre Einzugsermächtigung nutzen wir künftig als Sepa-Lastschriftmandat. Sie erhalten Ihre Mandatsreferenznummer mit der ersten Patenpost. Die Belastungen erfolgen monatlich wiederkehrend. Unsere Gläubiger-ID lautet: DE08ZZZ00000150175.

Unsere Datenschutzerklärung können Sie auf www.kenia-hilfe.com/de/datenschutz einsehen und auf Wunsch senden wir Ihnen diese auch gerne in Schriftform zu. Sollten Sie keine Post von Projekt Schwarz-Weiß e.V. wünschen, dann teilen Sie uns das bitte schriftlich mit.

Kontoinhaber: Projekt Schwarz-Weiß e.V.

Kreditinstitut: Sparkasse Neu-Ulm

IBAN: DE13 7305 0000 0430 8346 06

Swift (BIC) Code: BYLADEM1NUL

Verwendungszweck: Name des Kindes, Nice View, Klinik, Schule

- ☐ Nice View Gesamtprojekt
- ☐ Nice View Medical Centre
- ☐ Nice View Schulpatenschaft
- ☐ Kinderpatenschaft
- ☐ Mädchen ☐ Junge ☐ Egal
(Wir weisen Ihnen ein Kind zu)
- ☐ Dauerauftrag wird eingerichtet

Vorname, Nachname

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon/Fax

IBAN

Kreditinstitut

SWIFT-Code

Monatsbetrag in Euro

Unterschrift

Mit der Unterschrift erkläre(n) ich / wir uns mit der Datenschutzerklärung einverstanden

SENDEN SIE DEN ANTRAG BITTE AN

📍 Projekt Schwarz-Weiß e.V.
Forststraße 9,
D-89297 Roggenburg

✉ info@kenia-hilfe.com

BEI FRAGEN

☎ +49 (0) 7300 - 91 90 09

📞 +49 (0) 172 - 876 2 666





Wir sind eine große Familie. Wir sind stark und voller Zuversicht in Bezug auf unsere Zukunft. Wir lieben unsere Mama Gudrun und Papa Edi.

Aber wir haben noch nicht die Kraft, alleine für eine Zukunft in Sicherheit und Zufriedenheit zu sorgen. Bitte helfen Sie uns, damit wir eines Tages auf eigenen Füßen stehen können und selbst in der Lage sind, andere zu unterstützen.

Falls Sie Interesse an einem Besuch in Nice View haben, senden wir Ihnen in Kenia gerne ein Taxi, das Sie in Diani und rund um Mombasa abholt und zu den Projekten bringt.

Möchten Sie ein paar Tage oder länger in Msambweni bleiben, empfehlen wir Ihnen das Paradise Garden www.paradise-garden.africa. Einfach kurz anrufen oder mailen.

KONTAKT DEUTSCHLAND

Projekt Schwarz-Weiß e.V.

Forststraße 9, D-89297 Roggenburg

Bürozeiten: Mi. 18:30 – 20:30 Uhr und nach Absprache

E-Mail: info@kenia-hilfe.com

Tel.: +49 (0) 7300 - 91 90 09

Mobil: +49 (0) 172 - 876 2 666

SPENDENKONTO DEUTSCHLAND

Kontoinhaber: Projekt Schwarz-Weiß e.V.

IBAN: DE13 7305 0000 0430 8346 06

BIC (Swift Code): BYLADEM1NUL (Sparkasse Neu-Ulm)

Registergericht: Amtsgericht Memmingen,

Registernummer: VR 20871

USt-Nummer: 151/110/20199

KONTAKT KENIA

Nice View Trust Foundation

P.O. Box 166, Msambweni/South Coast Kenya

E-Mail: trustfoundation@nice-view.org

Tel. Büro: +254 (0) 77 - 55 49 924

+254 (0) 728 - 340 637

Gudrun Dürr Mobil: +254 (0) 721 - 254 356

Denise Dürr Mobil: +254 (0) 701 - 018 394

SPENDENKONTO KENIA

Kreditinstitut: NCBA Bank Kenya Plc, Diani Branch

Begünstiger: Nice View Trust Foundation

Straße/Ort: P.O. Box 166, Msambweni

Kontonummer/IBAN (€): 680 692 0027

Kontonummer/IBAN (KES): 680 692 0014

BIC (Swift-Code): CBAFKENX